



Der herrschsüchtige Gouverneur von Orlow ist dem Herzog Leonello von Wrestanien feindlich gesinnt, weil er die Hand seiner Tochter verschmähte. Der Herzog Leonello hatte nach seiner Rückkehr in die Heimat mit seiner Gattin Eddy Turd und deren Kinde die Glashüttenwerke übernommen. Herzog Leonello betätigt sich für seine Arbeiter, errichtet Schulen und ist auf das Wohl seiner Angestellten bedacht. Der Gouverneur von Orlow gewinnt einen leichtsinnigen



Vetter des Herzogs Leonello, Rodriguez, um Leonello zu vernichten. Rodriguez findet Anstellung in der Glashütte seines Veters. Die Gegner Leonellos versuchen den Unterricht zu stören; dank des Eingreifens des Arbeiters Simson wurde aber der Anschlag vereitelt. Der Gouverneur von Orlow ersinnt einen hinterlistigen Plan. Rodriguez eilt zu seinem Vetter und berichtet atemlos, daß der Gouverneur die Absicht habe, Leonello wegen Landesverrat verhaften zu lassen. Eddy beschwört ihn, sich durch die Flucht zu retten. Leonello übergibt Rodriguez Vollmacht zur Weiterführung der Werke und reist ab. Eddy wird verhaftet, sie bittet Simson, den kleinen Maso in die Meierei Rossa zu bringen. Auf dem Wege stürzen die Kom-



plizen Rodriguez' unter Führung des Raufboldes Randal aus dem Hinterhalt hervor, um Simson den Knaben zu entreißen. Simson übergibt den Kleinen einem Tagelöhner und entledigt sich mit herkulischer Kraft seiner Gegner. Auf der Flucht überrascht ihn ein Gewitter, und vom Blitz getroffen sinkt er nieder. Die Komplizen finden ihn und rauben das Kind. Als Simson zu sich kommt merkt er, daß er durch den Unfall die Sprache verloren hat und daß der kleine Maso verschwunden ist. Zu Hause angekommen, wird er als Mörder des kleinen Maso verdächtigt und, unfähig sich zu verteidigen, da er nicht sprechen und nicht schreiben kann, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Warada hatte den kleinen Maso in den



Tragkorb eines Esels gelegt. Zinngießer finden das Kind und ziehen es auf.

Auf einer Farm hat Leonello sich niedergelassen und Rodriguez benachrichtigt. Indessen wächst in Wrestanien die Unzufriedenheit gegen den Gouverneur, und langsam verdichten sich die Wolken zu einer Revolution.

Simson entflieht aus der Strafanstalt und rettet sich durch eine waghalsige Flucht. Der Weg führt ihn mit



Leonello zusammen. Rodriguez schickt Warada nach der Farm, um Leonello aus dem Wege zu räumen. Es gelingt ihm, Leonello zu fesseln und gefangen zu nehmen. Auf eine raffinierte Weise soll Leonello unschädlich gemacht werden. Ueber Leonellos Haupt schwebt eine Sense, die ihm den Tod bringen soll. Simson findet die Spur der Verbrecher, verfolgt sie und zwingt diese, den Aufenthaltsort Leonellos zu verraten. Mit schier unglaublichem Wagemut gelingt es ihm, Leonello im letzten Augenblick vor dem Tode zu retten.

Sie finden ein belastendes Dokument, welches die Unschuld Simsons und die Schuld Rodriguez' beweist und beschließen, nach Wrestanien zurückzureisen. In-

zwischen ist die Revolution in Wrestanien ausgebrochen; das Volk will den Gouverneur lynchen; in diesem Moment kommt Simson und jagt auf eine handgreifliche Weise den Gouverneur über die Grenze.

Leonello und Simson mieten eine kleine Villa, um die Bestrafung der Schuldigen vorzubereiten.

Der kleine Maso entflieht den Zinngießern und gerät in Lebensgefahr. Simson hört das Schreien des Kindes und rettet es. Die furchtbare Aufregung, den kleinen Maso wieder gefunden zu haben, läßt Simson die Sprache wiederfinden. Freudestrahlend bringt Simson Leonello sein Kind zurück.



5